



Christian Mogler
 BOX 4478
 Three Hills, Alberta, Canada, T0M 2N0
 Tel.: 001-403-443-7058
Christian.Mogler@web.de



Rundbrief Nr. 10

SERVUS ☺

10. Dezember 2007

WOW!!! Vor vier Monaten bin ich hier angekommen um mein fünftes Semester 'zu bestreiten,' und in vier Tagen sitze ich schon wieder im Flugzeug und in fünf Tagen werde ich in Frankfurt ankommen. Mir kommts vor als ob ich erst gestern angekommen bin und jetzt ist's schon wieder vorbei... An erster Stelle möchte ich mich vielmals bei allen Bedanken die mich im Gebet und finanziell unterstützt haben. Ohne Euch könnte ich hier nicht sein! Danke dass Ihr Euch von Gott gebrauchen lasst ☺

Was ist seit meinem letzten Rundbrief geschehen? Ja, doch so manches. Ich weiß gar nicht so recht wo ich anfangen soll... **vielleicht mit dem schulischen Part...**

Meine drei Kurse haben mich –wie erwartet- ganz schön auf Trab gehalten. Mein griechischer Grundkurs war wohl der Zeit-intensivste. Ich bin SEHR FROH wenn ich am Dienstag meine Abschluss-Prüfung habe und damit diesen Kurs abgeschlossen habe! Griechisch ist nicht schwer sondern nur SEHR Zeitintensive. Ich habe festgestellt das ich nicht versuchen soll die Grammatik und so zu verstehen sonder es einfach auswendig zu

Σας καταλαβαίνω. ;-)
 Μιλώ τα ρέοντα ελληνικά!
 Έχετε μια ελληνική αγάπη? ;-))
 Καλή νύχτα.. ;-)

lernen weil „ausnahmen bestätigen die Regel.“ Daher ging's in Griechisch nur ums Vokabeln und Regeln auswendig lernen... ist dann aber schon recht cool und hilfreich die Bibel in Griechisch zu lesen... ☺

Mein Seelsorge Kurs in dem ich doch so manches neues lernen konnte war, ja, durchschnittlich gut. Der mit Abstand beste Kurs den ich seit Beginn meiner Bibelschulzeit genommen habe war der diesjährige „Function of the Church“ (die Aufgaben und Funktion der Gemeinde) Kurs. Der Lehrer war für mehr als 10 Jahre in Japan als Missionar und Pastor im Einsatz und hat den Unterricht und uns Studenten kontinuierlich mit Erfahrungen und Erlebnissen bereichert und herausgefordert. Also quasi... „Sau gut“ ☺



Eine Aufgabe für diesen Kurs war eine Gemeindeanalyse über drei verschiedene Funktionen der Gemeinde durchzuführen. Von den vielen Funktionen einer Gemeinde wählte ich „Geistlicher Kampf, Evangelisation, und die Führung des Heiligen Geistes.“ Die Gemeinde die ich analysierte war der SV (süddeutsche Vereinigung) in Sulzdorf. 12 Personen füllten dafür einen Fragebogen aus (an dieser Stelle nochmals vielen Dank für Eure Beteiligung:-)) was gleichzeitig die erste Aufgabe der Hausarbeit war.



Für den nächsten Schritt erstellte ich das „biblisch-theologische Idealmodell für diese drei Funktionen.“ Der dritte Schritt war dann der Vergleich zwischen den Erfahrungen vom SV und dem biblisch-theologische Ideal. Der letzte und entscheidende Schritt war dann die Analyse welche die stärken und schwächen der Gemeinde aufzeigte. Dies war kombiniert mit konstruktiven Vorschlägen wie an den schwächen gearbeitet werden kann.

WOW, es war die interessanteste Hausarbeit die ich bisher in meiner gesamten Studienzzeit schreiben durfte! Wer mehr darüber wissen möchte soll mir einfach schreiben. ☺

...oder mit dem was ich hier letztes Semester durfte?

Folgende Aussage hat mich sehr herausgefordert:

“Christianity, it is not about avoiding sin or doing good things, but about having the right heart and abiding in Christ.

(Im Christ sein geht es nicht um ‘nicht sündigen’ oder „das richtige tun“, sondern um das richtige Herz und das vertrauen in Gott.)

Wenn wir versuchen „weniger zu sündigen, weniger Pornographie anzuschauen, aufhören neidisch zu sein, versuchen friedfertiger, liebevoller, geduldiger, etc. zu sein, versuchen wir etwas zu tun was nicht können oder nicht unsere Aufgabe ist: Frucht zu bringen. Wie frustrierend ist es Frucht selbst zu produzieren?

Jesus sagt in **Johannes 15:4-5** „**Bleibt in mir, und ich bleibe in euch! Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen; sie muss am Weinstock bleiben. Auch ihr könnt keine Frucht bringen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. Ich, ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich dann auch in ihm, trägt viel Frucht. Denn getrennt von mir könnt ihr nichts ausrichten.**“



Sobald ich versuche „weniger zu sündigen oder liebevoller zu sein,“ versuche ich die Frucht selbst zu produzieren. Doch Jesus sagt, „**eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht bringen.**“

Er sagt sogar **getrennt von mir könnt ihr nichts ausrichten.** Wie viel ist „nichts?“ Jetzt kommt mir mein griechisch zu gute... Das

griechische Wort für *nichts* ist **οὐδέν** mit der recht tiefen Bedeutung von... **NICHTS**. Recht simple☺. Mit dem

hintergrundwissen dass die bedeutung von 'nichts', 'nichts' ist, hier nochmals den Bibelvers... :-) Getrennt von Gott können wir **NICHTS** ausrichten. Wieviel? NICHTS. Ok, ich glaube das war verständlich:-)

Was, dann, ist meine Aufgabe? **Wer in mir bleibt und ich dann auch in ihm, trägt viel Frucht.**

In ihm zu bleiben... dass ist unsere Aufgabe. Wenn ich in ihm bleib, d.h. auf in schaue und ihm vertraue, dann *werde* ich Frucht tragen. Ja, Frucht wird quasi ein Resultat davon sein, dass ich ihm vertraue und auf in schaue. (so auch die „Frucht des Geistes wie Liebe, Geduld, Friede, Disziplin, Freude, etc.; nachzulesen in Galater 5:22)



=>



Der Umkehrschluss ist: *keine* Frucht bringen ist das Resultat von... nicht mit Gott verbunden sein, nicht ihm zu vertrauen und auf in zu schauen. Der Grund warum ich nicht liebe, geduldig und friedfertig bin ist der das ich *nicht in Gott* bin und seinen Wille tue. Die eigensüchtige Natur ist daher das Gegenteil von der Frucht des Geistes: „**Unzucht, Unsittlichkeit und Ausschweifung, Götzendienst und Zauberei, Feindseligkeit, Streit und Eifersucht, Zornausbrüche, Intrigen, Zwistigkeiten und Spaltungen, Neidereien, Sauforgien, Fressgelage und ähnliche Dinge. Ich warne euch, wie ich das schon früher getan habe: Wer so lebt, wird in Gottes Reich keinen Platz haben.**“ (**Galater 5:19-21**) Die Wurzel von einer jeder Sünde ist daher das „fehlende Vertrauen in Gott und sein Wort“

**SÜNDE IST NICHT DAS EIGENTLICHE PROBLEM SONDERN NUR DAS RESULTAT EINES TIEFEREN PROBLEMS:
MANGELNDES VERTRAUEN IN GOTT.**

Die Aufgabe eines jeden Christen ist es daher nicht „mehr Frucht zu produzieren (liebevoller zu sein, freudiger zu sein, etc.) oder weniger zu sündigen (weniger Pornographie, Neid, Diebstahl, etc.) sondern mehr in GOTT ZU VERTRAUEN und „in ihm“ zu bleiben.“ Weniger „Sünde“ und mehr „Frucht“ *wird* das natürliche Resultat sein!

Wie oft versuchen wir die Sünde zu bekämpfen und verpassen dadurch die Wurzel der Sünde zu bekämpfen?

Wie oft versuchen wir Frucht selbst zu produzieren anstelle auf in zu schauen und auf ihn zu vertrauen?

Jede Pflanze wächst automatisch und bringt ebenso Frucht. Die einzigste Bedienung ist: sie muss gewässert sein, der Boden muss nahrhaft sein und es braucht ebenso Sonnenlicht. Unsere Aufgabe ist die Pflanze zu wässern, Gottes Aufgabe ist es die Pflanze wachsen zu lassen.

„If you want to feel helpless, try doing God's work for him.“

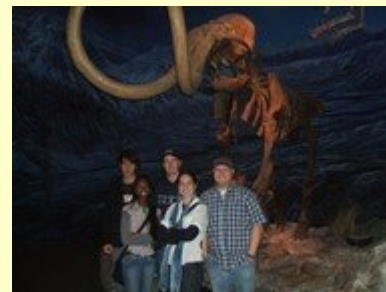
Wenn DU Dich hilflos fühlen möchtest, dann fang an Gottes Aufgabe zu tun. => Fang an Dich selbst wachsen zu lassen oder Frucht zu bringen.

Welch Befreiung ist es das ich „nur“ im vertrauen muss? In der Tat, „sein Joch drückt nicht, meine Last ist leicht.“ (Matt. 11:30)

Plötzlich ist das Christ sein nicht mehr geprägt von Last und Frustration sondern Befreiung und Freude!!!

...oder mit dem was hier sonst noch so abging...

Dinosaurier...: Mit dem Creation Club von letztem Jahr haben wir einen Trip zu dem Dinosaur Tyrell Museum (eines der größten Dinosaurier Museen in Nord Amerika) in Drumheller gemacht. Wenn ich auch nicht zustimmen konnte wie die Wissenschaftler sich alles erklären muss ich sagen: Sehr interessant! Ich musste mir immer wieder einreden dass die ausgestellten Dinosaurier echt sind...! Schon recht gigantisch! Da die Gegend in der das Museum steht eines der Dinosaurierknochenreichsten Gegenden Nord Amerikas ist, sind wir danach noch ein bisschen durch die Gegend gesteppt um ein paar Dinosaurier auszugraben... Leider habe ich keine sensationelle Dinosaurierknochen gefunden☹, dafür aber einiges an versteinertem Holz... ist doch auch etwas☺



Indianer reservat: An einem Sonntag haben wir einen Missionseinsatz im 5 Stunden entfernten Indianer reservat gehabt. Eine nicht schöne Erfahrung! Der Staat Alberta zahlt den Indianern monatlich so viel Geld (aufgrund irgend eines Wahlkampfversprechens welches irgendwann mal gegeben wurde oder so...) das sie selbst nicht mehr arbeiten müssen! Und

90% der Einwohner gehen dieser Tätigkeit auch nach! Es war schrecklich. Da sie für nichts arbeiten müssen sondern alles „in den A... geschoben bekommen,“ haben sie auch keinen Sinn für Verantwortung. Überall liegt Müll rum, die Häuser sind verkommen und –ebenfalls- vermüllt, etc. Da es kein Bedarf für Arbeit gibt, wird halt viel Getrunken, achso, und „Kinder gemacht!“ Eine 16-jährige war mit Ihrem dritten (oder war es das vierte?) Kind Schwanger!!! Und das war/ist kein Ausnahmefall. Die Kinder gehen anfänglich zur Schule, wenn sie dann aber kein Bock mehr haben, dann juckt das nicht wirklich jemand. Obwohl sie alles haben, herrscht dort eine unheimliche Armut moralischer und geistlicher Art. Nunja, dort durfte ich jedenfalls dann den Teeniekreis leiten und das war ... grausam. Warum? Keinerlei Respekt und extrem hohe Gewaltbereitschaft wären zwei Schlagworte... Ich dachte nur eins... die brauchen Jesus!!! Welch große Not! Bin mir persönlich noch ein bisschen unsicher was ich darüber denken soll...

Leider habe ich keine Bilder von dem Reservat außer dieses Gruppenbild von uns Mitarbeitern. (ca. 50 % aller deutsch-sprechenden Studenten sind hier auf diesem Bild vertreten...:-))

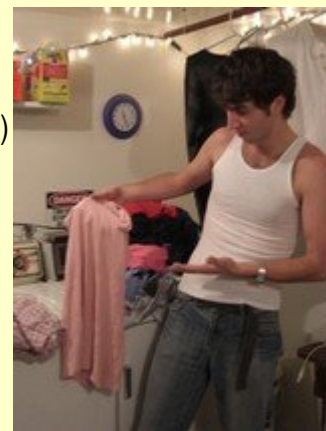
Vom Haushalt Mogler & Co. gibt es neues zu berichten...☺

Waschen: ...wasche keinen noch-nie-gewaschenen-roten-Teppich mit –vor allem- weißen Kleidern wie Unterhemden, Socken oder Boxershorts...sonst gibt es Schweinepink (meine Lieblingsfarbe...) ...☺

Jaja, ich weiß, hätte ich wissen sollen... manch lernen es halt auf dem harten Weg...

Brotbackautomaten: In einem second-hand-shop konnte ich mir einen Brotbackautomaten für 2 Dollar ergattern welcher seit dem unzählige richtig gute Vollkornbrote gebacken hat! Ja, ihr habt richtig gehört: Mogi bäckt Brot... und der überraschende Part ist, man kann es sogar essen ... ☺

Zwiebeln... führen mich zu recht emotionalen Momenten...! Wenn ich sie schneide... einfach schrecklich... ☺ Kann mir irgendjemand ein altes „was-großmutter-noch-wusste-hausmittelchen-gegen-tränen-beim-zwiebel-schneiden“ verraten damit ich beim zwiebel schneiden nicht die ganze Zeit flennen muss? Bin schon fast so weit, 'ne Taucherbrille aufzusetzen...☺ PS: Wer lacht kriegt gescheuert. (Helge Schneider☺)



Backofen: Eine Weisheit die ich gelernt habe ist: Wenn man den Backofen benutzt, vergiss es nicht!!! ... ist fast schon eine Tragödie!!! Von den fünf malen wo ich unseren Backofen benutzt habe, habe ich es viermal geschafft ihn nicht rechtzeitig auszuschalten!!!

Jesus shirts. Wie vielleicht der eine oder andere beobachten konnte... ich trage gerne „Jesus-shirts,“ und das aus verschiedensten Gründen. (dürft mich gerne fragen warum☺)
An einem Tag habe ich mich plötzlich in einem shirt-Druck-Geschäft wiedergefunden in welchem ich 90 Jesus-shirts in Auftrag gegeben habe. WOW!!! Bin so begeistert! Stellt Euch vor wenn 90 Leute mit einem Jesus-shirt durch die Stadt laufen und das nicht weil es „fashion“ ist oder so, sondern weil sie eine Botschaft weitersagen wollen, die beste Botschaft der Welt!!!!
Ja, das hat mich sehr bewegt! Auf dem Bild sind leider nicht alle die ein shirt gekauft haben drauf...☺



Prairie: Hier auf der Bibelschule gab es und gibt es momentan ganz, ganz drastische Veränderungen. Letzten Sommer war die Bibelschule nicht in der Lage die Lehrer zu bezahlen doch glücklicherweise konnten sie auf Ersparnisse zurückgreifen um das Defizit auszugleichen. Aber es soll nicht nochmals vorkommen...

Daher wurde beschlossen die Finanzstruktur komplett umzustellen. Anstelle von überall nur zu kürzen, wurde die Bibelschule von „Grund auf“ überdacht und „renoviert“. Das heißt anstelle von 24 angebotenen Programmen wird es nächstes Jahr vielleicht nur noch 5 Programme geben... dadurch soll insgesamt ca. 2 Millionen Dollar eingespart werden. Nunja, der „Neu-Ausrichtung“ fiel das Musikprogramm zum Opfer. D.h. hier kann man keine Musik mehr studieren was ich persönlich sehr schade finde, aber selbst bin aber nicht direkt davon betroffen da ich privat unterrichte habe. Wenn die Umstellung momentan auch ziemlich blöde ist (viele Professoren werden gekündigt☺), musste es um langfristig „überleben zu können“ geschehen.



Piano: Klavier-technisch war es ein sehr aufregendes Semester☺ Ich habe mich schon immer gefragt welchen Platz das Klavier-spielen in meinem Leben haben soll, für was ich es gebrauchen soll, etc. Dieses Semester kurz vor dem Student-recital (Konzert, veranstaltet von den Musik-Studenten) habe ich eine Antwort bekommen welche mir sehr geholfen hat „Klavier“ in meinem Leben richtig einzuordnen. Die Antwort kommt von Johannes Sebastian Bach:

„The aim and final end of all music should be none other than the glory of God and the refreshment of the soul“

„Das Ziel und Absicht von jeder Art von Musik sollte für die Ehre Gottes und die Erfrischung/Erquickung unserer Seele sein.“

Als ich mein letztes Klavierstück (change my heart oh God) arranged/geschrieben habe, stellte ich von neuem fest das Gott der Anfang und Geber aller Talente und Inspirationen ist. Die ersten zwei Monate bin ich mit dem Klavierstück NULL vorwärts gekommen. Und dann plötzlich innerhalb zwei Wochen ist es nur noch so gelaufen. Da letzten Endes alles von Gott kommt, ist es falsch es mir selbst zuzuschreiben.



Kolosser 1:16 sagt, „alles ist erschaffen durch in und für in“ Jede Gabe (so auch das Talent Klavier zu spielen) ist erschaffen durch ihn und für ihn... und die Erfrischung unsere Seele.

Etwas was mir bezüglich Gaben aufgefallen ist: Egal was wir haben (von Gott bekommen haben) ist für die Erbauung der Gemeinde! In **Römer 14:19 steht, „Also lasst uns nun dem nachstreben, was des Friedens ist, und dem, was zur gegenseitigen Erbauung dient.“** Das heißt egal was ich habe bzw. mache, es soll für die geistliche, körperliche, mentale, emotionale Erbauung der Gemeinde Gottes sein. D. h. mein Klavier spielen ist an erster Stelle für Gottes Ehre (durch ihn und für ihn), und zweitens für die Erbauung der Gemeinde da. Das zu verstehen war ein sehr großer Schritt für mich!

Wenn man das Rad noch ein bisschen weiter spinnt, wird es noch Interessanter... Warum spiele ich Fußball? Warum esse ich? Warum aGtme ich? Warum bete ich? Warum helfe ich anderen?

... für die Ehre Gottes und der Erbauung der Gemeinde Gottes, geistlich, körperlich, mental, emotional, etc.



Frag Dich selbst: Warum gehst Du in den Gottesdienst? Warum erzählst Du anderen von Gott? Warum singst Du Lieder oder spielst ein Musikinstrument? Warum arbeitest Du? **WARUM LEBST DU?**



Mit diesen persönlichen Fragen möchte ich mich verabschieden und freue mich Euch –so Gott will- bald zu sehen☺

Falls Ihr noch ca. 5 Minuten Eurer wertvollen Zeit investieren wollt, dann schaut Euch diesen link an. (Danke Doro☺)

http://www.godtube.com/view_video.php?viewkey=ee73e63418003b47d7d5



In drei Tagen (am Freitag) werde ich -so Gott wil- in Deutschland ankommen. Ich kann's kaum erwarten meine family und Euch wiederzusehen! Am 07.01.2008 (also nach quasi 24 Tagen) geht's dann wieder zurück nach Canada. Ich wünsche Euch gesegnete und besinnliche Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr, **auf dass wir immer mehr verstehen wie tief, wie weit und wie lang die Liebe Gottes ist welche alle Vernunft und Erkenntnis übertrifft. (Epheser 3:18)**



Falls Ihr mich unterstützen wollt, gibt es verschiedene Möglichkeiten...

• GEBET

DANK

Dass das fünfte Semester Vergangenheit ist
 Dass sich Gott jeden Tag aufs Neue als Treu beweist
 Dass ich trotz mangelnden Schlafes gesund blieb *!!!*
 Dass ich durch die Kurse viel lernen konnte
 Dass die WG mit Eric, Elliot und Jeff gut funktioniert hat
 Dass ich über Weihnachten nach Deutschland kommen kann
 Dass Gott mir hier so gute Freunde zur Seite gestellt hat

FÜRBITTE

Dass ich aufhöre Satan's Lügen zu glauben
 Dass ich für meine Freunde Licht und Salz sein kann
 Dass ich für andere ein Segen bin bzw. sein kann
 Dass ich während meines Deutschlandaufenthalts die „richtigen“ Leute treffe
 Für Klarheit bezüglich meinen nächst-semesterigen Kursen (muss mich noch einschreiben...)
 Dass ich lerne noch mehr auf Gott zu vertrauen, vertrauen dass er für mich sorgt!

• Post, Mail oder Anruf (siehe Kopfzeile)

• Finanziell

Kann leider keine Spendenbescheinigung anbieten.

Christian Mogler
BLZ: 62250030
Ktn: 5279795
KSK SHA-Crailsheim

PS: Für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

PPS: **Vielen Dank für Eurer Unterstützung jeglicher Art.**

Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke. Johannes 14:10